

Jahresbericht 2025

Anlässe

Die Fachgruppe Christlich-Soziale Arbeit traf sich schon anfangs Januar mit Vertreterinnen und Vertretern des TDS, der ICP, der HF Zizers, dem Christuszentrum, der Quellenhof-Stiftung und von CISA zur Besprechung möglicher Jahresschwerpunkte. Dabei entschieden wir 2025 auf eine Arbeitstagung zu verzichten und die Ressourcen stattdessen auf eine „Fachtagung Inklusion“ im Jahr 2026 mit einer breiteren Trägerschaft zu konzentrieren.

Vom 29. – 31. Januar fand dann unsere CISA-Impulstagung im Ländli Oberägeri statt mit erfreulicherweise wieder über 50 Teilnehmenden. Friedemann Alsdorf nahm uns mit in die Spannungsfelder zum „Umgang mit Leid, Scheitern, Trösten und Vergebung“. Dass er diese Themen nicht nur in der Theorie beherrscht, zeigte sich beim Erzählen seiner eindrücklichen Lebensgeschichte mit praktischen Umsetzungsbeispielen. Unsere nächste Veranstaltung fand dann am 23. Oktober in der Klinik SGM in Langenthal statt.



Neben spannenden Einblicken ins Forschungsinstitut für Spiritualität und Gesundheit und in die Therapieansätze der Klinik durch Dr. René Hefti und Dr. Luca Hersperger war auch die Führung durch die Männerinsel sehr inspirierend. Und als Output aus diesem Innovations- und Leitungstag sind wir am Aufbau des 1. Forschungsprojekt in der Geschichte von CISA. Damit haben wir in diesem Jahr viele Schritte in Richtung Umsetzung eines unserer Leitbildwerte getan:

Werte (was uns wichtig ist):

Professionelle Soziale Arbeit auf der Grundlage christlicher Werte

Christliche Institutionen der Sozialen Arbeit sind professionell geführte Institutionen mit qualifiziertem Fachpersonal. Sie arbeiten auf der Grundlage der Bibel und der daraus abgeleiteten christlichen Werte und orientieren sich dabei an fachlich anerkannten Theorien, Konzepten und Methoden.

Weitere Aktivitäten



Anfangs November führten wir zusammen mit dem Diakonieforum eine Tagung mit Inputs von Moritz Gautschi und Roland Mahler zum Thema „Professionelle Distanz vs. Menschliche Nähe“ durch. Dieses Spannungsfeld vertieften wir anschliessend interaktiv in Workshopgruppen.

Und dank einem grosszügigen Angebot der Casa Immanuel konnten wir zwei Wochenenden zum Thema Resilienz exklusiv für Mitarbeitende aus den CISA-Institutionen durchführen. Damit leisteten wir einen wichtigen Beitrag zum be-

trieblichen Gesundheitsmanagement für unsere oft mit grossen Herausforderungen konfrontierten Mitarbeitenden. Zum Jahresabschluss waren wir dann mit einem tollen Stand an der Explo 2025 in Zürich präsent und das Team aus fünf verschiedenen Institutionen nutzte die Chance CISA einem grösseren Publikum bekannt zu machen, denn CISA ist in der christlichen Szene noch immer sehr wenig bekannt. Die Einheit und das gute Miteinander der Protagonisten am Stand war eine tolle Werbung für die Vielfalt unseres Netzwerks. Ganz nach unserem Motto: „Verschiedenste Institutionen, die am sozialen Netz für die Schweiz knüpfen.“



Mitgliederentwicklung

2025 hatten wir folgende Eintritte: Mit dem TDS Aarau ist seit diesem Jahr auch die 3. Christlich orientierte Höhere Fachschule zum CISA-Netzwerk gestossen. Mit dem Entlassungsheim Sunnemätteli der Heilsarmee Bäretswil, LeoBE Huttwil, Prima Familia Bern, Wohnheim Öpfuböimli Huttwil und dem Sozialwerk Pfarrer Sieber Zürich hatten wir total 6 institutionelle Eintritte. Christine Rheinländers Beitritt als Einzelmitglied kompensierte den Austritt von Stephan Bernath, welcher das Aeschbacherhuus verlassen hat. Die 2024 beigetretene GfC Pro Vivatis Gruppe hat CISA wieder verlassen, da sie sich im Altersbereich (noch) zu wenig vertreten fühlte. Hier sind wir zusammen mit dem Vorstand daran, die Statuten und die Strategie entsprechend anzupassen, da der Altersbereich in den kommenden Jahren weiter an Gewicht gewinnen wird. Die weiteren Austritte betreffen die Drehpunkt Personal GmbH und den Verein Familynetwork, welcher ein zugewandtes Mitglied war. D. h. Ein- und Austritte haben sich 2025 die Waage gehalten. Per 31.12.2025 zählt CISA somit weiterhin 78 Mitglieder (73 Institutionen und 5 Einzelmitglieder).

Mitgliederversammlung

Diese fand am 31. Januar 2025 im Rahmen der Impulstagung in Oberägeri statt. Dabei durften wir Hans Eglin für seine jahrelange Mitarbeit im Vorstand, zuletzt mehrere Jahre als Präsident, verdanken und verabschieden da er 2025 in Pension ging. Mit Steffi Reusser (HF ICP) durften wir eine tolle Nachfolgerin zur Präsidentin wählen. Und durch die Wahl von Deborah Schenker (Leiterin der WG Treffpunkt) und Thomas Wehrli (Mitglied der Geschäftsleitung bei der Stiftung Ancora Meilestei) ist der Vorstand sowohl quantitativ als auch qualitativ einmal mehr super zusammengesetzt.

Vorstand und Team

Wir trafen uns 2025 zweimal an Präsenzsitzungen und zweimal Online. Ich erlebe den Vorstand sowohl unterstützend, inspirierend als auch herausfordernd und manchmal auch bremsend, was mir guttut 😊. Unsere Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und kooperativ. So durfte ich mich dank den Inputs aus dem Vorstand auch auf die Suche nach einer Assistentin machen und mit Jelena Wiederkehr von der HF ICP habe ich eine tolle Verstärkung erhalten. Und dank ihrer sehr effizienten und effektiven Arbeitsweise hat sich sowohl die Homepage der CISA als auch die Reaktionszeit auf Mailanfragen enorm verbessert. Die zusätzlichen 10 Stellenprozent sind sicher eine Topinvestition für das CISA-Netzwerk. Total sind wir mit 45 Stellenprozenten noch immer am untersten Limit dessen, was wir als Verband benötigen und Ziel bleibt. die Stellenprocente in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen.

Provisorischer Jahresabschluss 2025

Das Berichtsjahr endet voraussichtlich mit einem kleinen Gewinn, was allerdings nur dank einer weiteren zweckgebundenen Spende zur Förderung der christlichen Fachlichkeit der Fall ist. Wir konnten den Stellenausbau um 10% also verkraften, für einen weiteren Stellenausbau wird es künftig allerdings zusätzliche Massnahmen brauchen.

Januar 2026,
Marcel Mettler